

Getüpfelter Tausendfuß (*Blaniulus guttulatus*)

Einordnung

Der getüpfelte Tausendfuß gehört zur Familie der *Blaniulidae* und zur Ordnung der *Chilopoda*.

Beschreibung

Adulte 8-18mm lang, weißlich, auf jeder Seite eine Reihe auffallender, orangeroter Punkte; Körper zylindrisch, schlangenartig, mit etwa 50 Segmenten, die meisten mit 2 Paar kurzen Beinen; Kopf mit einem Paar keulenförmiger Fühler.

Lebensweise

Der Tüpfeltausenfuß ist vorwiegend im Boden zu finden, wo er sich von organischem Material ernährt. Die Weibchen legen im Frühjahr und Herbst ihre Eier in vorgefertigte Nestglocken im Boden. Je nach Witterung schlüpfen nach 18 bis 34 Tagen die Nymphen. Sie haben nur wenige Körpersegmente und 3 Beinpaare. Nach 6 bis 7 Häutungen in ca. 15 Wochen sind die Tiere geschlechtsreif. Sie lieben hohe Luftfeuchtigkeiten, scheuen das Licht und können ohne Nahrung 3 Monate überdauern.

Schaden und Symptome

Erst wenn der Getüpfelte Tausendfuß in trockenen Jahren seinen Feuchtigkeitsbedarf im Boden nicht mehr decken kann, tritt er schädigend an reifen Früchten auf. Dabei erreicht er normalerweise nur abgefallene oder mit viel Humus umgebene Beeren, während er gesunde Früchte selten schädigt. Befallene Beeren werden von innen verzehrt und ein aus Wehrdrüsen abgegebenes Sekret entwertet die Früchte zusätzlich.

Diagnose

Zur Zeit der Reife und Ernte sollte besonders bei regnerischem Wetter eine Befallskontrolle erfolgen. Befallene Früchte sind meist von mehreren fadenförmigen Würmern durchsetzt. Aufgrund der weißlichen Körperfarbe und den Wehrdrüsen ist er von dem seltener auftretenden *Julus terrestris* gut zu unterscheiden.

Bekämpfung

- starke Zufuhr von organischem Material (Kompost, Stallmist etc.) vermeiden
- vor der Ernte mit Stroh mulchen
- eventuell vor der Ernte kalken
- direkte Bekämpfung möglich, aber kaum erforderlich